

Mitteilung an die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses für die Sitzung am 19.01.2021, TOP 2.2.9, öffentlich

Thema:

Mitteilung zum Stand der Schulzeitentzerrung

- Beschluss Schul- und Sportausschusses vom 25.08.2020 TOP 3.11 (öffentlich) und es Rates vom 10.12.2020 TOP 5.4 (öffentlich)
- Mitteilung an den Schul- und Sportausschuss vom 19.01.2021 TOP 1.4.3

Information der Verwaltung:

Zehn Schulen an sieben Standorten sind im Herbst letzten Jahres von moBiel identifiziert worden, die ihre Schulanfangszeiten zur Unterstützung des Gesundheitsschutzes aufgrund der bestehenden Pandemie möglichst zum Jahresbeginn 2021 ändern sollten, um die Auslastung von Bussen und Bahnen zu mindern.

Obwohl es für Schulen grundsätzlich schwierig ist, ihren Stundenplan mitten im Schuljahr oder zum Schulhalbjahr neu zu erstellen, haben fast alle angesprochenen Schulen einer Änderung der Schulanfangszeiten bis Ende Schuljahr 2020/2021 zeitnah zugestimmt.

Die Änderungen wurden von zwei Berufskollegs bereits im November umgesetzt. Sechs Schulen haben die Änderung ihrer Schulanfangszeiten zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres mindestens bis zu den Sommerferien 2021 veranlasst.

Schule	Schulbeginn neu	Schulbeginn alt	Umsetzung
Carl-Severing-Berufskolleg für Metall und Elektro	7.45 Uhr	7.50 Uhr	ab 23.11.2020
Carl-Severing-Berufskolleg für Handwerk und Technik	8.15 Uhr	8.00 Uhr	ab 23.11.2020
Luisenschule	8.10 Uhr	7.50 Uhr	ab 01.02.2021
Ceciliengymnasium	8.15 Uhr	7.50 Uhr	ab 01.02.2021
Helmholtz-Gymnasium	8.15 Uhr	7.50 Uhr	ab 01.02.2021
Gesamtschule Rosenhöhe	8.30 Uhr	8.10 Uhr	ab 01.02.2021
Martin-Niemöller-Gesamtschule	8.20 Uhr	8.00 Uhr	ab 01.02.2021
Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesamtschule	7.40 Uhr (Sek.2)	8.00 Uhr	ab 01.02.2021

Auch nichtstädtische Schulen wie das Gymnasium Bethel und die Georg-Müller-Schule haben nach Rücksprache mit moBiel die Bereitschaft geäußert, hier einen Beitrag zur Entspannung der Situation in Bussen und Bahnen im Schülerverkehr zu leisten.

moBiel hat auf Bitten der Schulverwaltung geprüft, welche weiteren Schulen einen zusätzlichen Beitrag leisten können, um ein noch besseres Ergebnis zur Entzerrung der Schülerströme zu erzielen. Die ermittelten acht Schulen (sieben städt. und eine nichtstädtische) an fünf Bielefelder Standortbereichen sind vom Amt für Schule angeschrieben worden. Die ersten Rückmeldungen hierzu liegen vor und es hat bereits eine Telefonkonferenz mit den ausgewählten Schulen unter Einbeziehung von moBiel und dem Amt für Verkehr stattgefunden.

Einzelne dieser acht Schulen haben bereits selbstständig ihre Schulzeiten Corona-bedingt verändert oder beabsichtigen dies. Andere Schulen haben Gesprächsbereitschaft mit moBiel signalisiert. Es gibt auch Schulen, die gegenwärtig aus organisatorischen Gründen eine Veränderung der Schulzeiten für ihre Schülerschaft nicht erwägen bzw. nicht für sinnvoll halten.

Vorbehaltlich dessen, dass ein regulärer Schulbetrieb bis zu den Osterferien 2021 noch stattfindet, wird moBiel Erfahrungen sammeln, auswerten und in anschließenden Gesprächen zwischen moBiel, dem Amt für Verkehr sowie dem Amt für Schule gemeinsam mit dem Ziel besprechen, Anpassungen in die Wege zu leiten, falls diese erforderlich sind.

Die gemachten Erfahrungen werden dann auch gemeinsam mit den betroffenen Schulen diskutiert und alle Schulen, die bereits ab 01.02.2021 oder früher geänderte Anfangszeiten eingeführt haben, werden gebeten, die bisherigen Erfahrungen zu den (geänderten) Anfangszeiten auszuwerten. Ziel ist es über das Schuljahr 2020/21 hinaus zu tragfähigen Lösungen für eine weitere Schulzeitentzerrung zu kommen. Einige Schulen hatten ihre Zustimmung zur Änderung von Schulzeiten vorerst auf die Pandemieanforderungen bezogen.

Im Ergebnis sollte für Bielefeld auf Basis der erfolgten Untersuchungen und Erfahrungen für das ganze Stadtgebiet eine dauerhafte Entzerrung perspektivisch ermöglicht werden.



Schönemann
Amtsleitung